

1632 Juli 29., Chur

A

SCHREIBEN¹ VOM [A.O. FRANZ. AMBASSADOR IN BÜNDEN], HENRI I^{ER}
[DUC] DE ROHAN, AN DIE BÜRGERMEISTER, SCHULTHEISSEN,
LANDAMMÄNNER UND RÄTE DER XIII ORTE

EA V 2, 703 b

"Le Roy Monseigneur [Ludwig XIII.] envoyant un Regiment en ce Pays [-Bündnerwirren!-], sous le commandement de M.^r [Joab-Gilbert] du Landé [de Siqueville] son Ambassadeur Ordinaire [in Bünden] J'ay voulu Vous en donner avis, affin que conformement aux Alliances, que Vous avez avec Sa Ma.^{te}, et suivant la forme ordinaire, JI Vous plaise Nous en accorder le passage, affin que Nous puissions [gegenüber Mailand/Spanien und Oesterreich gemeint] tant mieux conserver avec seurete la liberte des Grisons Vos Alliez et Confederez, C'est le subiect de la presente, à laquelle Je n'ay rien a adiouster qu'a prier Dieu ... Qu'il Vous fasse prosperer en toute felicité et grandeur ...".

- 1) Das vorliegende Schreiben wurde anlässlich der von XI Orten - XIII ausg. GL und AP - beschickten Tagsatzung vom 1. August 1632 in Baden - s. EA V 2, 703 (Nr. 600) - verlesen. Stadt und Amt Zug liess sich dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Kopie - AH 102, 105^V (aufgeklebt)

1643 Juni 29., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR JACQUES LE] FEVRE [DE] CAUMARTIN AN DIE XIII ORTE

"Die wyl der Herr verwaltter des Königl. [Ludwig XIII.] Sigels [=Garde des sceaux, Louis Le Fèvre] von Commartin [=Caumartin, der obgenanntes Amt von 1622 - 1623 innehatte], mein Vatter sälig, vor deme [d.h. von 1605 - 1607] eben in disem Amt [als Ambassador bei den eidg. Orten]. darin ich dis mahlen bin mir ein Eerbliche neigung und affection Zu allem demienigen, was üch berüeren Tuett, hinderlassen hatt, welche Jren anfang, von meinen ersten Jahren här, da ich [1641] Zu üweren Ständen abgeordnet worden, an mir genommen. So kan ich fürohin kein sach meer von mir selbsten offerieren und anerbietten, wylen alles das, so sich in mir befindt, üch schon gentzlich Zu gethon ist, wan